

„Heimspiel“ für Ede Becker

KSC-Fußballer kicken in Waldbronn für Hospiz „Arista“

Waldbronn (kdm). 3 400 Euro für eine gute Sache, ein munteres Fußballspiel, bei dem die „Amateure“ teilweise beachtlich mithalten konnten, und ein perfekter Tipp – all das zusammengenommen ergab einen unterhaltsamen Abend im Waldbronner Stadion. Dort, vormals die fußballerische Heimat von KSC-Cheftrainer Edmund Becker, lief die Bundesliga-mannschaft aus Karlsruhe auf. Die

3 400 Euro
für eine gute Sache

Kicker von Trainer „Ede“ Becker spielten gegen eine Albtaalauswahl, trainiert vom Coach des TSV Reichenbach, Patrick Anstatt. Der Reinerlös aus dem Spiel – am Ende 3 400 Euro – kam dem Hospiz „Arista“ Ettlingen zugute. Nebenbei: Der KSC gewann mit 6:1. Zur Halbzeit stand es 1:0 und das nur wegen eines Eigentors der engagiert spielenden Albtaalauswahl, in der Spieler aus neun Vereinen standen. (Wir berichteten über das Fußballspiel als solches bereits gestern an anderer Stelle)

Beim Business-Abend des KSC in der Buhlschen Mühle kam über den Geschäftsführer der Ettlinger Stadtwerke, Eberhard Oehler, der Kontakt zwischen KSC-Manager Rolf Dohmen und dem Vorsitzenden des Hospiz-Fördervereins, Harald Wied, zustande. Der genaue Spieltermin wurde dann vor wenigen

Wochen festgezurr. Als Austragungsort bot sich das Waldbronner Stadion an, zumal Bernhard Becker, Vorsitzender des TSV Reichenbach, sofort die Unterstützung seines Vereines zusagte. Edmund Becker wiederum konnte sich auf ein „Heimspiel“ freuen.

„Klar, wir haben in der Mannschaft schon angesprochen, um was es in dem Benefizspiel geht“, erzählt der KSC-Trainer. Ähnliches berichtet Albgau-auswahl-Trainer Anstatt, der seinen „zusammen gewürfelten Haufen“ gut auf das Spiel einstellte. Mehr noch.

Mit seinem Ergebnis-Tipp (1:6) vor dem Spiel lag Anstatt absolut richtig. Auch die Vorgaben von Becker erfüllten sich: „Für uns ist das eine gute Trainingseinheit.“ Nebenbei konnte Becker Berufliches mit Privatem verbinden. Nach dem Spiel – seine Mannschaft war schon auf dem Heimweg – ging’s mit einigen alten Kumpels in Clubhaus des TSV Reichenbach.

Insgesamt ein gelungener Abend mit einem beachtlichen Ergebnis für das Hospiz – und zwar nicht nur materiell gesehen. Der Förderverein war mit einem Infotisch vertreten. Und in der Halbzeitpause stellte über Stadionlautsprecher Wied die bemerkenswerte Arbeit der Einrichtung vor.



BEGEHRTES AUTOGRAMM: KSC-Trainer Edmund Becker musste beim Benefiz-Spiel in Waldbronner Stadion viele Autogrammwünsche von jungen Fußballfans erfüllen.
Foto: Kaus Müller